

## Berliner Tageblatt

Ar. 110 - Ausgabe A Ar. 60 Musgabe für Berlin u. Umgegenb Rr. 110

und Handels-Zeitung

Conntag, 29. Februar 1920 49. Jahrgang

## Betrachtungen zum Fall Erzberger.

Madbrud perboten 1

Dr. Ludwig Haas.

Mitglieb des babifchen Staatsminifteriums und ber beutichen Rationalverfammlung.

Die Steuererkarung Erzbergers in Ordnung war, darüber wird die Unterluchung Auftlärung bringen.
Der übrige Tatbestand, den der Prozes zutage stoderte, wird — auch wenn man sich der Wassers zutage stoderte, wird — auch wenn man sich der Wassers zutage stoderte, wird — auch wenn man sich der Wassers zutage stoderte, wird — auch wenn man sich der Wassers zutage stoderte, wird — auch wenn man sich der Wassers zutage stoderte, wird — auch wenn man sich der nicht wehr Winister ist, des en nicht wehr Winister bestehen kann. Für eine staatskluge Dem okratie kommt dabei die Frage des Verschuldens in zweiter Linies selbst der nun ahne Schuld das Vertrauen zu einem Führer verloren geht, muß er daraus die Konsen nohne Schuld das Vertrauen zu einem Führer verloren geht, muß er daraus die Konsen nicht entschen.
Diese Erkenntnis der Konsen eines sochsten Mates von Wertrauen nicht entbehren.
Diese Erkenntnis verpslichtet uns aber andererseits, sinn-losen und die sech geraden der habe der ist auch das Arten tau in gegen Erzberger eine geradezu der ber ein genzt und Tag gegen Erzberger eine geradezu der ber ein genzt und Jag gegen Erzberger eine geradezu der ber ein der der je die Detze getreben wurde; wie mahlos sie war, hat das Arten auf im gegeist; das Narren und Fanatiser dem tapferen Jüngling zuwissen, dem ein der kent die Berten und fanatiser dem tapferen Jüngling zuwissen, dem habe. Die Schamlosigkeit zing so weit, das man sogar die verstwerder Mutter Erzbergers mit Schnus beweit.
Es war, wie bei der Agitation sin den undeschänkten Il-Boot-Krieg, wo auch "aus bester Luelle" die sie die wie der kielen dahlen von Nund au Mund ginnen.
Die settelten Kriegsgewinnler und noch mehr deren Frauen in den neuen Bestamänteln und mit den neuen Ferlensetten erzählten den der Familie Erzberger in Sch. Norik. Dort lag seine schwerkrante Tochter, nachbem ihm der Schwerkrante Tochter, nachbem ihm der Erzberger wüteten de wen den kein den einem Ketter oder von dem berühmten Schwerkrante Koder in den mehr Berter oder von dem berühmten Schwer

schnete, die fie eine gange Enge bevorhete and heather, dis erzeten bie MIdeutschen feit der Frieden Sresolution, sie echielten Juzug aus fahitalistisch interessierten Kreisen, in denen man den ricksichtslosen Finanzminister baste, als ob nickt ieder andere Kinanzminister auch die härtesten Seuern einsussen mitte. Dazu kam der Standesduchten Einern einführen müßte. Dazu kam der Standesduch intel gegen den früheren Behrer. Wie kann ein früheren Zehrer etwas von Volkswirtslägt und von Finanzen versiehen! Auch die alte Kampsesstimmung gegen des Jentrum hat das ruhzes der getrübt. Aber die Weiterbliefenden auf der Rechten wollten in Erzberger den neuen Staat tressen, und die Dummen bei uns sangen an, in die reaktionäre Falle zu gehen.

gehen. Auch wenn man von der Vielgeschäftigkeit Erzbergers und seinen mannigsachen Beteitigungen, die übrigens durchaus nicht schner Gewinnsucht entspringen müssen, unangenehm derührt ift, so sei mucht state und Spitem nichts zu tun. Die Källe, die der Prozes behandelte, spielen fast auß-nahms los zur Zeit des alten Spitems sachliche Erwägen behandelte, spielen fest auß-nahms los zur Zeit des alten Spitems sachliche Erwägungen auß Liedebienerei für den Mbgeordneten Erzberger zurückteten ließen, so trisst das nicht die Temostaungen auß Liedebienerei für den Wbgeordneten Erzberger zurückteten ließen, so trisst das nicht die Temostatie, sondern das frühere Spitems. Nebergaupt was im Prozes Erzberger zutage gefördert wurde, sind Kleinigkeiten gegen die Korruption, die das alte Spitem während des Krieges entstehenließ.

alte Sistem während des Krieges entstehenließ.
Dandel und Industrie wissen es, daß in vielen Fällen ein direkter Berkehr mit militärischen Stellen unmöglich war und daß die Ware nur mit sinnlosen Zwischengewinnen durch Schieber verkauft werden konnte.
Waren nicht auch die Riesengewinne, die gewisse Industrien forderten und nahmen und die die Ristlätverwaltung bewilligte, eine böse Korruption?
War es nicht eine Korruption, daß man während des ganzen Krieges die Kriegsgewinne nicht ernsthaft steuerlich in Anspruch nahm?
Und das veinliche Kapitel der Beste chung!
Wir wissen alle, welchen Umsang während des Krieges die Demoralisation angenommen hatte.
Ich mache das alte System nicht restlos verantwortlich für Demoralisationserscheinungen, die jeder lange Krieg unter jedem Chstem entstehen läßt; ich ersebe auch keine Anslage gegen den einzelnen Kaufmann und den einzelnen Indlage gegen den einzelnen Kaufmann und den einzelnen Indlage stellen Vorteile brachte.
Mber daß die Unsähigseit des alten Systems schon in den ersten Kriegskagen eine Forrumpierende Preispolitist zuließ, ist aus unserem Gedächtnis nicht entsspolitist zuließ, ist

## Generalstreit der Eisenbahner in Frankreich.

Die Gefete gur Streitabwehr.

Requirierung des gefamten rollenden Materials. - Befegung ber Bahnen burd Militar.

(Telegramm unferes Rorrefponbenten.)

w. Bafel, 28. Februar.

Aus Paris wird gemeldet: Der Eisendahnerstreit in Frantseich schient, wie Europa Preß erfahrt, zu einem Riesensampt zwischen der Regierung und dem Prosetariat zu fähreu. Die militärische Aufbietung des Personals gift als undermeidlich. Das rollende Material und die hahnhöfe sind bereits requiriert worden.

Paris, 28. Februar. (W. X. B.)

Der Nationalbund der Eisendahner hat den General. streit beschlossen.

Per Föderalrat der Eisenbahner erstärt, er habe angeschist des unverkändlichen Starrsinns der Regierung, der die Berantwortung für die Verschärtung des Konssistik zuselle, beschlossen, och vossenschaften des Konssistik zuselle, beschlossen, och vierenden der Konstistik zuselle, beschlossen, der Verschaft der Eisendahnten samtlicher Eisendahntinien in Frankeich den Wessell zu geden, sohre terkänd die Arbeit niederzulegen. Die Gewerschaft der Eisendahngesellschaft R. R. R., beim Winister für ösenktliche Vereiten und dein Winisterpräsidenten, dei denen sie um Einstellung der Mahregelungen unter der Zusächerung eines schiedsgerichtlichen Verschaft R. R., den den die Verschlossen der Verschaft der Verschlossen der V

Neber die Borbereitungen, die die franzöfische Regierung gur Streitabwehr getroffen hat, haben wir bereits turz in der gestrigen Abendausgabe berichtet. Wie die Gesehesvorlage zur Requirierung von Automobilen angenommen wurde, so ist auch in

ber Rammerfitung bom 27. Februar ein Gefet über die geitwei-

lige Requirierung des gefamten rollenden Raterials mit 511 gegen 90 Stimmen angenommen worben. Um fpigab auch ber Senat bem Gefete feine Buftimmung.

gab auch der Sen at dem Geste seine Justimmung.
Gine Pariser Weldung vom 28. Jedruar besagt, daß 10 000
Modilisierung sorders an die Eisenbahner der Eisenbahnsgesellschaft Paris-Lyon-Mittelmeer abgegangen sind. Gine Modilisterungsorder ist auch an die Eisenbahner der staatlichen Westellschaft Paris-Lyon-Mittelmeer abgegangen sind. Gine Modilisterungsorder ist auch an die Eisenbahner der staatlichen Westellschaft und die Eisenbahner der staatlichen Dem Anständiger seite mitgeteilt, daß die französischen Verwerben sur mititärischen Beseung der Wiedenbahnen aus mod Frankrich absurtiert worden seinen

der Gifenbahnen nach Frantreich abtransportiert worben feien. Der in Stragburg tagenbe fogialiftifche Rongreß hat eine Tagesordnung angenommen, burch bie er fich mit ben Gifenbahnern folibarifch erklart.

Die Regierung hat nmfaffende Magnahmen jum Counc der Eifenbahnen getroffen. heute werben Truppentontingente in Paris einruden. Alle Linten werben militarifd bewacht.

Der französische Eifenbahnerstreit, der eine so gewaltige Ausdehnung gewinnt, ist durch einen scheindar geringsügigen Vorsall veranlaßt worden. In den Eisenbahnwerstätäten von Villeneuwe dei Karis war ein Arbeiter namens Campanaud entlassen worden, well er trotz des von der Direktion versügten Verbotes den Dienit verlassen und sich zu einer Sitzung des Eisenbahnerspudikates nach Dijon den Verbotes den Dienit verlassen und Dijon versignen hatte. Die Direktion hatte den Mitgliedern bestimmter Arbeitersommissionen gestattet, nach Dijon zu reisen, die Eslaubnis aber der anderen Arbeitern, daraunter Campanaud verweigert Insolge der Mahregelung begann der Streit zunächst auf den Linien der Karis-Kyon-Mittelmer-Sesellschaft, zu denen die Werstätten in Villeneube gehören, und er dreiter sich dann sehr ichnel auf andere Linien aus. Der Umstag, den die Verwegung sofort angenommen hat, zeigt, daß der Halb und der Streit längst vorbereitet war.

Schweigen sollten jedenfalls die Schwäßer, die in den guten Tagen des Friedens das "Stahlbad des Krieges" als heilmittel für das "erschlaffende" deutsche Bolk erzehnten.

quien kagen des Friedens das "Stahlbad des Krieges" als heilmittel für das "erichlassender deutsche Bolt ersehnten. Die Dem ofratie hat das gute Recht, sich ge gen die Lüge zu verwahren, daß sie durch een Nrozeß ein Auch die kalten worden sei. Bon unseren Freunden aber erwarten wir, daß sie sich nicht selbst durch übertriedene Setzeren in ihrem Urteil verführen lassen. Witterden sollte zunächst nur der, der in aller Ruhe die Krozeßerichte gelesen und Fall sür Fall durchgedacht hat. Dadei mach und zugunsten und zuungunten von Erzberger den Borbehalt, daß auch die besten Aressenschiften Aressenschift, das auch die besten Kreserichte sein zwerlassisches Sild über das Material und über den Gang des Krozesses geden. Zu einem sachlichen Urteil ist aber auch eine gewisse Kenntnis unserer Geses umd der vollswirtschaftlichen Vorgänge nötz. Wenn — um nur ein Beitpiel herauszugreisen — selbst Selssenschaften, das unzulässig bezeich, ich Auslandsguthaben zu verschaffen, als unzulässig bezeich, et ober sogar als höchstes Maß von Korruption, io wird es schwerz ein ruhjages Wort der Kritif zu sinden. Auslandsguthaben, ein und gesetzt zu führen. Auslandsguthaben, ein und gesetzt zu führen. Muslandsguthaben, ein und gesetzt zu führen. Der Kritif zu sinden wertschaft und die der Etwer nicht entzogen werden, können wirtschaftlich notwendig und für die kalter verfügte Verlassisch verhalten. Der Kritif zu führen des Fallen und die den Auslassen dassen wirtschaft zu fürgen, daß aus

Mit haben auch allen Anlah, dafür zu sargen, daß aus Anlah des Prozesses Erzberger-Hesterich sich nicht eine etelbas fie Seuchelei breitmacht.
Politifer, die vor dem Ariege, im Kriege und jeht wieder zugelassen haben und zulassen, das die Schwerindustrie Geschäft und Politit verquidt, sollten sehr schweizigm sein! Sie siehen nicht auf der Linken sehr schweizigm sein! Sie siehen nicht auf der Linken. Polititer, die unter dem alten System faxt belastet Wogeordnete in ihrer Fraktion ertragen haben, sollten sehr feine Moralbetrachtungen anstellen. Sie siehen nicht auf der Linken.

gen anneuen. Sie jigen nicht auf der Vinken.
Sab es jemals eine böjere Berquidung von Geschäft und Bolitif als die der Annerionspropaganda und des Kampses für den unbeschränkten U-Boot-Krieg? Ein tüchtiges Bolf wurde durch diese Seschäftspolitik, die mit Millionen aus der Schwerinduskriege- speist wurde, ins Unglüd geführt. Wer daran beteiligt war, schweige

Auch die vielen Taufende, deren Steuer- gerichtet.
erflärung nicht in Ordnung ift und die dar- Das bleibt die Tragit im Beben Erzbergers, über wüten, daß man ihnen die Rriegs- daß er mit der Rechten verhandelte, als nu

gewinne entziehen will, sollen in ihrer Aritik etwas bescheiden sein.
Und schweigen sollen die Zehntausende, voran recht bedeutende Industrielle, die mit dem Austritt aus Parteien drohten, falls etne Sesepses vorlage nicht nach ihren Wünscheiden abgeandert würde. Die Linke hat sich nicht gebeugt, und vielleicht heimst die Rechte davon ein wenig Rusen ein. Schadet nichts. Weet die Männer, die bei jeder möglichen und numwöglichen Gelegenheit mit Wethoden des stätsten Drucks katt mit Mitteln ruhiger Information zu arbeiten gewillt sind, follten in ihrem Urteil sehr vorsichtig zurückhalten.
Uch "es gibt Kreise in Deutschland, die allzu gern das Karlament oder doch Gruppen in ihm als Träger einseitiger wirtschaftlicher Interessen der verweuden möchten. Nicht allzu stollen sie sich jett gedärden.
Wir wollen aber auch nicht vergessen, das Erzberger

Bir wollen aber auch nicht bergeffen, mancherlei Berbienfte um bas Baterland hat. daß Ergberger

Wir wollen aber auch nicht vergessen, das Erzberger mancherlei Berdienste um das Vaterland hat.

Er hat im Kampf um die Frieden Fresolution das Lügengewebe über unsere Lage rückschlass zerrissen. Er hat im Anteresse des inneren Friedens und zur Schaffung einer regierungsfähigen starten Mehrheit im Zentrum die dem ofratische Kickung gesorbert. Er hat mit seiner starten Arbeitskraft sene ruckschlassen die Erbert. Er hat mit seiner starten Arbeitskraft sene ruckschlassen dies Sinzellen und dem och er die dem den der die Kinzelseiten denken mag – und allein vor dem völligen sinanziellen und damit dem wirtschaftlichen Ruin bewahren fann. Daß er mit Stresemann und der Obersten Heren den den konzelseiten den konzelseiten den Seinzelseitung den Sturz Bethmanns durchzeitette, war seine tragische Schuld; vielleicht war das das größte Unglück des deutschen Volkes, daß man Bethmann in dem Augenblick beseitigte, in dem man ihm die parlamentarischen Mittel zur Durchsührung seiner Politis geben konnte. Bethmann zu über Fredere von ung eheneres Tragweite. Das alle Shstem beglücke und dan der Ernennung des Auchspliegers zu besisten, war ein politischer Fehler von ung eheneres Tragweite. Das alle Shstem beglücke und dan den Friedensresolution war sädigert. Allein durchtvaren Augenblick deutscher Geschichte ist das alle Shstem gerichtet.